

Kleine Anfrage Fraktion GLP/JGLP (Michael Hoekstra, GLP): Illegaler Verkauf von invasiven Neophyten auf dem Bundesplatz?

Aufgrund eines überwiesenen Postulats aus dem Jahr 2011 (Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB): Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (III): Neophyten bekämpfen) hat die Stadt Bern im 2016 eine Neophytenstrategie ausgearbeitet, in welcher das Vorgehen zur Bekämpfung invasiver Neophyten beschrieben wird.

Das Vorgehen umfasst Massnahmen in den vier Handlungsfeldern Prophylaxe, Bekämpfung, Kooperation und Information. Seither sind fast vier Jahre vergangen und es scheint, dass diese Pflanzen, allen voran das Berufskraut und die Amerikanische Goldrute sich nach wie vor ungehindert ausbreiten.

1. Hat der Gemeinderat Kenntnis davon, dass auf dem Berner Wochenmarkt invasive Neophyten verkauft werden? Falls ja, warum wird nach wie vor toleriert, dass auf dem Berner Wochenmarkt invasive Neophyten verkauft werden?
2. Hat die Stadt Bern die Legitimation bei den Verkäufern auf dem Wochenmarkt zu intervenieren? Falls nein, wer hätte diese Kompetenz?
3. Wie werden die Fortschritte zur Bekämpfung überwacht und die getroffenen Massnahmen auf deren nachhaltige Wirkung überprüft?

Bern, 20. August 2020

Erstunterzeichnende: Michael Hoekstra

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

In der Stadt Bern wurde eine Neophytenstrategie entwickelt mit dem Ziel, mit effizienten Methoden und einer Aktivierung möglichst vieler verfügbarer Ressourcen auf dem Stadtgebiet die Bestände invasiver Neophyten deutlich zu reduzieren.

Für die Umsetzung wurde im Jahr 2016 die Koordinationsstelle «Neophytenbekämpfung und Freiwilligenarbeit» geschaffen. Als Kompetenzzentrum steht sie der Öffentlichkeit für alle Fragen zur Neophytenproblematik zur Verfügung. Um eine flächendeckende Eindämmung zu erreichen, kooperiert sie mit Grundbesitzerinnen und Grundbesitzern auf Stadtgebiet und allen Mobilitätsbetrieben. Einmal pro Jahr organisiert und leitet die Koordinationsstelle die Arbeitsgruppe Neophyten, wo Anstössergemeinden, öffentliche Fachstellen und Organisationen zur gegenseitigen Information und zum Austausch ihrer Erfahrungen eingeladen werden.

Zu Frage 1:

Kürzlich wurde die städtische Koordinationsstelle «Neophytenbekämpfung und Freiwilligenarbeit» darüber informiert, dass auf dem Berner Wochenmarkt die Goldrute verkauft werde. Daraufhin wurde das Kantonale Laboratorium Umweltsicherheit, welches als offizielle und zuständige Anlaufstelle fungiert, informiert. Der Verkauf von verbotenen invasiven Neophyten ist gemäss Verordnung vom 10. September 2008 über den Umgang mit Organismen in der Umwelt (Freisetzungsverordnung; FrSV; SR 814.911, Anhang 2: Liste der verbotenen gebietsfremden Organismen) nicht erlaubt, auch auf dem Berner Wochenmarkt nicht. Die Marktpolizei hat den entsprechenden Verkaufsstand darauf aufmerksam gemacht und die entsprechenden Massnahmen ergriffen.

Zu Frage 2:

Ja, es kann Anzeige erstattet werden.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2015 wurden die invasiven Neophyten des ganzen Stadtgebiets von Stadtgrün Bern kartiert. Diese Kartierung wird im Jahr 2020 wiederholt. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie sich die Ausbreitung jeder Art entwickelt hat, beziehungsweise wie gross der Erfolg der Bekämpfungsmassnahmen nach fünf Jahren ist. Zur Ergänzung der Kartierung gibt es Fotodokumente und Berichte zur Entwicklung der einzelnen Standorte. Die Auswertung wird Ende 2020 vorliegen.

Bern, 16. September 2020

Der Gemeinderat